

Die Tränen der Verzeihung

Von rannilein

Kapitel 3:

Erstmal ein dickes Dankeschön an Ran-san, die meine Geschichte mitverfolgt.

Auch ein Dankeschön an alisha. Ich hoffe das ihr beiden mir erhalten bleibt :-)

Ich verrat euch was. Als ich schon einiger maßen schreiben konnte, habe ich schon kleine Geschichten geschrieben. Es hat mir richtig Spass gemacht! Ich will auch gerne Schriftstellerin werden. Aber erstmal so nebenbei. Bin ja erst 14. Ich finde das toll das vorallem Ran-san weitergelesen hat.

So ihr wollt das ich so schnell wie es geht weiterschreibe? Könnt ihr haben!

Es werden aber auch noch Geschichten von Jeanne die Kamikaze-Diebin und von anderen Animes kommen. Wenn ihr beide das ließt, habt ihr von mir vielleicht schon eine E-Mail bekommen.

Die Tränen der Verzeihung (Teil 3)

Conan ging gedankenverloren nach Hause. "Bin wieder da!" rief er als er die Tür aufmachte. Ran kam lächelnd zu ihm gerannt und frage:"Weißt du was gerade passiert ist?" Natürlich wusste er es, aber er musste ja lügen. "Nö, was denn?"

"Shinichi hat angerufen! Er hat mir sogar versprochen mich öfters mal anzurufen!

Ist das nicht toll?" "Ist ja rießig!" rief Conan. Er sah das Rans Augen rot waren und er dachte sich:"Arme Ran sie hat doch nach dem Telefonat geweint!"

Plötzlich ging die Tür auf und Herr Mori kam rein. Müde sagte er:"Der Fall ist endlich abgeschlossen! Ich geh mich jetzt hinlegen, Mausebein!" "Ist gut, Paps."erwiederte sie. Am nächsten Tag ging Conan zu Ai. Er fragte sie:"Wann ist denn das Gegenmittel fertig?" "Es wird noch eine Weile dauern!" sagte sie.

"Kannst du dich nicht ein bisschen beeilen?"drängelte Conan. "Es geht wirklich nicht schneller! Ich beeil mich doch schon, aber ein Fehler und das Zeug könnte uns umbringen! Ich will doch auch wieder groß werden!"meckerte Ai. "Ist ja gut, man wird ja mal fragen dürfen!"sagte Conan. Ai sagte darauf nur mit schiefem Seitenblick:"Willst doch bestimmt so schnell wieder groß werden, weil du dann wieder Ran in die Arme nehmen kannst!" "Waas, du tickst ja nicht mehr richtig!

Ich will nur wieder groß werden, weil ich keinen bock mehr hab in die Grundschule zu gehen!" rief Conan. Doch Ai sah wie er rot wurde. "Ich muss jetzt wieder gehen!"rief Conan wütend. Ai kicherte leise und murmelte in sich hinein als Conan um die Ecke

bog: "Tja, verliebt bis über beide Ohren, der Knabe!" Als Conan eine Weile gelaufen war, kam er an einem Blumenladen vorbei.

Er ging rein und kam mit einem schönen Strauß wieder raus. Als er zu Hause die Tür öffnete, rief er: "Ran, ich hab was von Shinichi für dich!" Ran kam aus der Küche gerannt und sah den schönen Blumenstrauß. "Der Blumenlieferant gab ihn mir vor der Tür!" sagte Conan verlegen. "Der ist wirklich von Shinichi?" fragte Ran freudestrahlend. "Ja, da ist sogar eine Karte drin." Ran stellte den Blumenstrauß in eine Vase und nahm sich die Karte. "Was steht denn drin?" fragte Conan scheinheilig. Ran ließ vor: "Meine Süße, ich hoffe das dir der Strauß gefällt. Es sind deine Lieblingsblumen! Und mach dir wegen mir keine Sorgen, sobald der Fall abgeschlossen sein wird, komme ich wieder! Tschau, dein Shinichi." Ran sah jetzt noch glücklicher aus, als vorher. "Er hat sich wirklich gemerkt, das Kryses meine Lieblingsblumen sind!" dachte sie. (Kryses bedeutet Entschuldigung) Ran sah Conan mit einem Lächeln an und meinte: "Na los, da du ja jetzt da bist, kannst du mir in der Küche helfen! Ich wollte nämlich gerade anfangen Sushi zu machen, da kannst du mir sicher helfen!" Conan und Ran gingen in die Küche. "Schläft denn Onkel Kogoro noch?" fragte Conan. "Ja, paps war von gestern so geschafft, das er durchschlief!" antwortete Ran. "O Gott, der schläft obwohl er wahrscheinlich nichts getan hat!" dachte sich Conan.

Vom Duft des Sushi angelockt, kam Herr Mori ins Wohnzimmer, wo schon alles fertig war. "Mhhhhhhhm, das riecht ja lecker, Mausebein." Conan kannst du auch danken, er hat mitgeholfen!" erwiderte Ran. Conan wurde, ob ihr glaubt oder nicht ganz rot und verlegen. "Von wem sind denn die Blumen?" fragte Kogoro.

"Die sind von Shinichi!" sagte Ran die, weil sie rot geworden war auf den Boden guckte. "Mausebein, ich noch mit einem alten Freund einen hinter die Binde kippen!" rief Kogoro, der schon halb draußen war. Ran und Conan machten den Abwasch. "Heute kommt ein Detektivfilm im Fernseh. Den können wir uns ja angucken!" sagte Ran die sich aufs Sofa setzte. "Heeeeeeee, ich hab gedacht du guckst sowas nicht gerne?" rief Conan mit verwundertem Gesicht. "Wir können doch mal eine Ausnahme machen, oder?" sagte Ran die Conan freudestrahlend ansah.

"Find ich ja toll!" freute sich Conan. Als der Film lief dachte Conan: "Sie ist wirklich so glücklich über den Anruf und die Blumen, das sie sich sogar einen Detektivfilm anschauen kann ohne zu meckern. Das freut mich, ich hab sie lange nicht mehr so glücklich gesehen!" Ca. 23.30 kam Onkel Kogoro nach Hause.

Ran und Conan wurden wach und sie mussten sich das Lachen verkneifen, weil Onkel Kogoro überall anstoß. So besoffen wie er war. Conan sagte kichernd: "Der wird morgen aber einen ganz schönen Kater haben!" Selbst Ran konnte drüber lachen. Conan sah Ran etwas genauer an und wurde rot. Sie sah so süß aus wenn sie lachte. "Was ist denn mit dir los?" fragte Ran leise. "Ähhhhh, nichts, nichts!" sagte Conan verlegen. Ran legte sich wieder hin und schlief ein. Conan aber fühlte wieder so ein komisches Gefühl in seiner Herzgegend. Diesmal sogar intensiver als letzts. Er musste sich die Frage stellen, ob er nicht doch in sie verliebt war. Die Frage beantwortete er wieder willig mit einem Ja. Er mochte Ran ja schon lange! Plötzlich fing es an zu gewittern. Ran wurde wach und erschrack. "Tja, da muss ich wieder so tun als ob ich Angst hätte!" dachte Conan. Er zog an Rans Bettdecke und fragte: "Kann ich...?" Ran unterbrach ihn und nickte. Er kuschelte sich ein und Ran nahm ihn in den Arm. Conan merkte das es Ran schon besser ging und sie schliefen zusammen ein.

Am nächsten Morgen, es war so gegen 10.00 Uhr rief Agasa an. "Conan für dich!" rief Ran. "Hallo Conan." begrüßte ihn der Professor freudig. "Was gibts denn?"

fragte Conan. "Ai sagt, das das Gegenmittel in einer Woche fertig sein wird!"
"Waaaaas, stimmt das auch?" fragte Conan ungeduldig. "Ja, wenn ich es doch sage!"
meckerte der Professor. "Ist ja toll!" Agasa fügte hinzu: "Komme in einer Woche vorbei, dann kannst du dir ja selbst ein Bild machen!" Beide legten auf. Conan freute sich. "Bald kann ich Ran wieder gegenüber treten ohne lügen zu müssen!" dachte er übermütig. "Aber wie solle er es ihr nur beibringen?"